Merkels Rekord im EU-Asyl 2016 (ergänzt am 23.3.2017)

Die deutsche Bundeskanzlerin Angelika Merkel hat es geschafft! Sie stellte 2016 einen neuen Rekord im Asylwesen auf. Dabei hat sie das gar nicht gewollt! Der Rekord von 2015 hatte ihr bereits gereicht! Darum bezog sie beim CDU-Parteitag im Dezember 2016 zu ihrer Parole von 2015 "wir schaffen das" recht negativ Stellung. Allerdings ohne jeden Funken von Selbstkritik, sie sagte kurzerhand: **"Eine Situation wie die des Sommers 2015 kann, soll und darf sich nicht wiederholen. Das war und ist unser und mein erklärtes politisches Ziel."**

Und gerade das ist aber passiert! 2016 hat sich - zumindest nach den offiziellen Zahlen, die in der EU-Statistik stehen - in der BRD 2015 im gesteigerten Ausmaß wiederholt. Wohl auch weil man den enormen Andrang von 2015 entweder tatsächlich durch die Überforderung bei der Registrierung von Asylwerbern (neue Parole gefällig: "wir haben es nicht geschafft") oder zwecks besserer Verteilung der Zahlen zu bewältigen hatte.

Hier die seit 16.3.2017 vorliegende Asyl-Tabelle der EU für 2016:

	Q1 2016			Q2 2016			Q3 2016			Q4 2016			
	Jan.	Feb.	Mar.	Apr.	May	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Oct.	Nov.	Dec.	Last 12 months
EU-28	**97 005**	**109 450**	**101 080**	**105 285**	**99 050**	**118 970**	**114 405**	**133 120**	**118 770**	**78 095**	**70 180**	**58 880**	**1 204 280**
Belgium	2 395	1 310	1 015	925	830	775	1 035	1 250	1 100	1 290	1 170	1 155	14 250
Bulgaria	1 910	1 155	990	1 045	1 080	1 385	1 505	2 790	2 065	2 550	1 730	795	18 990
Czech Republic	100	150	110	115	75	90	85	90	115	120	80	75	1 200
Denmark	1 625	900	460	395	360	465	395	285	295	340	275	255	6 055
Germany	57 215	72 830	65 270	66 250	59 695	78 625	76 540	92 105	76 500	32 385	25 890	18 965	722 265
Estonia	0	0	10	15	25	10	10	10	20	20	25	5	150
Ireland	210	190	140	155	140	155	160	195	220	185	225	260	2 235
Greece	1 050	1 320	2 820	3 615	4 215	4 185	3 940	3 450	5 040	6 160	7 470	6 615	49 875
Spain	1 095	925	885	1 155	1 315	1 500	1 005	1 220	1 305	1 705	1 905	1 555	15 570
France	5 665	6 210	6 075	5 830	5 875	6 130	6 035	7 080	6 890	6 970	6 150	7 080	75 990
Croatia	40	50	160	190	100	90	90	230	360	395	260	175	2 150
Italy	7 395	7 595	7 295	7 785	9 080	9 815	10 870	11 290	12 295	13 315	13 435	11 020	121 185
Cyprus	220	230	185	185	170	160	225	215	265	340	405	250	2 840
Latvia	10	15	10	40	5	45	25	30	25	55	60	30	345
Lithuania	10	10	20	10	15	45	35	65	40	100	50	15	410
Luxembourg	260	135	105	125	115	170	120	195	195	275	165	200	2 065
Hungary	335	2 065	4 430	5 685	4 625	4 605	1 750	1 260	1 055	1 155	675	580	28 215
Malta	105	135	145	105	120	170	130	175	165	220	145	110	1 735
Netherlands	2 565	1 785	1 215	980	980	1 110	1 530	1 755	1 875	2 035	1 920	1 540	19 285
Austria	5 750	4 945	3 185	4 020	3 760	3 020	2 910	3 065	2 435	2 420	2 145	2 210	39 860
Poland	535	785	1 010	1 095	1 330	1 425	1 045	765	620	395	390	395	9 780
Portugal	60	35	50	50	50	60	70	60	70	80	65	60	710
Romania	40	80	95	85	50	80	115	140	190	415	275	290	1 855
Slovenia	15	270	200	30	55	30	35	120	110	85	185	130	1 265
Slovakia	5	0	10	0	5	5	0	20	15	5	20	15	100
Finland	980	825	340	360	315	335	335	460	470	310	275	270	5 275
Sweden	3 740	2 240	1 730	1 540	1 460	1 435	1 525	1 700	1 790	1 880	1 720	1 570	22 330
United Kingdom	3 675	3 260	3 130	3 505	3 210	3 055	2 870	3 100	3 235	2 900	3 080	3 275	38 290
Iceland	45	35	45	45	55	35	40	65	175	200	255	105	1 105
Liechtenstein	0	5	5	10	10	5	10	0	10	10	5	10	75
Norway	380	235	270	225	195	245	255	290	260	255	225	410	3 240
Switzerland	3 510	2 540	1 890	1 620	1 785	2 215	2 360	2 310	2 085	2 005	1 840	1 660	25 820

Die Länder sind englischsprachig angeführt, aber landessprachlich geordnet, Austria steht daher wo das "Ö" sein müsste

Deutschland hatte 2016 genau das bekommen, was Merkel nicht haben wollte, eine deutlich größere Asylwerberanzahl als 2015. Ihre Schuld an der Flüchtlingswelle bekannte sie mit keiner Silbe ein. Inzwischen ist auch bekannt, wodurch der Riesenandrang ab Sommer 2015 nicht ausgelöst wurde, sondern ungestoppt blieb:

Hier Auszüge aus einem Artikel[1], der am 6.3.2017 auf der Site http://cicero.de veröffentlicht wurde:

"Der Journalist Robin Alexander dokumentiert für sein Buch "Die Getriebenen. Merkel und die Flüchtlingspolitik: Report aus dem Innern der Macht" die Hilflosigkeit deutscher Spitzenpolitiker in der Flüchtlingskrise. Folgen wir der beredten Chronologie: Am 4. September 2015 öffnete in einer einsamen Entscheidung die Bundeskanzlerin die deutsche Grenze für 10.000 Flüchtlinge, die in Ungarn festsaßen. Sie begründete ihre Entscheidung mit humanitären Gründen und vor allem damit, dass dies eine Ausnahme wäre und die Grenzen wieder geschlossen werden würden. Damit ließ die Kanzlerin, über die ihr gewogene Journalisten verbreitet hatten, dass sie alles gründlich vom Ende her bedenke, den Geist aus der Flasche, ohne die geringste Vorstellung davon zu besitzen, wie sie ihn wieder zurückbekommen würde.

[1] Der komplette Artikel ist auf http://cicero.de/berliner-republik/buch-zur-grenzoeffnung-aus-angst-vor-verantwortung nachzulesen

Nach Alexanders Recherchen fand am 12. September um 17.30 Uhr eine Telefonkonferenz zwischen Angela Merkel, Peter Altmaier, Thomas de Maizière, Horst Seehofer, Frank-Walter Steinmeier und Sigmar Gabriel statt, in der beschlossen wurde, dass ab dem 13. September die Grenzkontrollen wieder eingeführt werden sollten und alle Flüchtlinge "auch im Falle eines Asylgesuches" zurückzuweisen wären. Die Beteiligten stimmten darüber ein, dass die Grenzen geschlossen werden könnten und das zum Staatswohl sogar dringend geboten sei. (..)

Doch in einer Beratung im Innenministerium äußerten einige Beamte, die nicht für Sicherheit, sondern für Migration zuständig waren, rechtliche Bedenken, die, als es zu spät war, sich als falsch, vielleicht sogar als vorgeschoben erwiesen. Verstöße gegen das Grundgesetz und die Sorge um die Sicherheit Deutschlands bewegte diese Beamten offenbar nicht. Es kam in der Folge zu mehreren Telefonaten zwischen Merkel, Gabriel, Steinmeier und de Maizière. Schließlich verlangte die Bundeskanzlerin vom Innenminister die Garantie dafür, dass die Regelung vor den Gerichten bestand habe und dass es "keine öffentlich schwer vermittelbaren Bilder vom Einsatz der Bundeswehr gegen Flüchtlinge geben" werde. Es liegt im Wesen der Sache, dass diese Garantie niemand geben konnte.

Daraufhin erfolgte die 180°-Wendung: (..) Jeder, der an der Grenze das Zauberwort "Asyl" fallen ließ, wurde eingelassen, auch wenn er sich nicht ausweisen konnte, und hatte Anrecht auf Sozialleistungen des deutschen Staates. Die Öffentlichkeit rieb sich verwundert die Augen über den Widersinn, dass Grenzkontrollen eingeführt wurden, die keine wirklichen Kontrollen waren und vor allem nicht die Möglichkeit der Zurückweisung beinhalteten - ein teurer Placebo. Daran hat sich bis heute nichts geändert."

Soweit der Cicero-Auszug. Unfähigkeit und Präpotenz haben nicht nur einen ungeheuren Zuwandererstrom nach Deutschland gebracht, innerhalb zweier Jahre waren es 1,221,665 Personen, sondern bringen nun auch die Merkel bei den heurigen Bundestagswahlen in Abstiegsgefahr.

Hier die Tabelle 2015/2016 mit der Reihung nach Asylwerbern pro Million Einwohner:

Reihung 2015	Reihung 2016		2.016 pro MioEW	2015 pro MioEW	plus/minus	2.016 Gesamtzahl	2015 Gesamtzahl	plus/minus
6	1	**Deutschland**	9.230	5.902	3.327	745.155	476.510	268.645
3	2	**Österreich**	4.930	10.362	-5.431	41.950	88.160	-46.210
16	3	**Griechenland**	4.661	1.204	3.457	51.110	13.205	37.905
9	4	**Malta**	4.546	4.346	200	1.930	1.845	85
8	5	**Luxemburg**	3.926	4.553	-627	2.160	2.505	-345
14	6	**Zypern**	3.429	2.641	787	2.940	2.265	675
7	7	**Schweiz**	3.336	4.848	-1.512	27.140	39.445	-12.305
2	8	**Schweden**	2.984	16.839	-13.855	28.790	162.450	-133.660
1	9	**Ungarn**	2.979	17.931	-14.952	29.430	177.135	-147.705
12	10	**Bulgarien**	2.682	2.812	-130	19.420	20.365	-945
15	11	**Italien**	2.026	1.386	641	122.960	84.085	38.875
10	12	**Belgien**	1.630	3.982	-2.352	18.280	44.660	-26.380
17	13	**Frankreich**	1.271	1.153	118	83.485	75.750	7.735
13	14	**Niederlande**	1.243	2.668	-1.425	20.945	44.970	-24.025
11	15	**Dänemark**	1.099	3.722	-2.623	6.180	20.935	-14.755
5	16	**Finnland**	1.030	5.942	-4.912	5.605	32.345	-26.740
4	17	**Norwegen**	682	6.090	-5.408	3.485	31.110	-27.625
25	18	**Slowenien**	629	132	497	1.310	275	1.035
19	19	**Großbritannien**	605	605	0	38.785	38.800	-15
30	20	**Kroatien**	519	49	470	2.225	210	2.015
18	21	**Irland**	488	711	-224	2.245	3.275	-1.030
21	22	**Spanien**	337	**316**	21	15.755	14.780	975
20	23	**Polen**	322	319	3	12.305	12.190	115
23	24	**Lettland**	177	167	10	350	330	20
26	25	**Litauen**	145	107	38	425	315	110
24	26	**Tschechien**	142	146	-4	1.475	1.515	-40
22	27	**Estland**	135	178	-43	175	230	-55
27	28	**Portugal**	133	77	55	1.460	850	610
28	29	**Rumänien**	91	61	30	1.880	1.260	620
29	30	**Slowakei**	26	60	-34	145	330	-185
		Europa-DS	2.477	2.601	**Gesamt**	1.289.500	1.392.100	-102.600

Bei den jeweiligen Gesamtsummen ist zu berücksichtigen, dass darin auch Doppelregistrierungen von Weiterwanderern enthalten sind.

Dank der Abmühungen der Frau Merkel liegt Österreich auf dem zweiten Platz, der Erste von 2015, Ungarn, hatte damals recht durchtrieben gehandelt, man registrierte massenhaft Flüchtlinge, die auf der damaligen Balkanroute ins Land kamen und schaute dann, dass möglichst alle nach Österreich und Deutschland weiterreisten. Der ungarische Grenzzaun sorgte 2016 für einen deutlichen Rückgang, ebenso die schwedische Grenzschließung im Dezember 2015. Österreich verfehlte 2016 die geplante Höchstzahl von 37.500 um rund zwölf Prozent, wenn man den

Durchschnitt der 30 aufgelisteten Länder pro Million Einwanderer nimmt, dann könnte Österreich seine Asylantenzahl auf 21.000 absenken. Von den Großstaaten ist es Großbritannien, das im Asylwesen ganz klein auftritt. Um im europäischen Durchschnitt zu sein, müsste man statt bloß 38.785 immerhin knapp 160.000 - also das Vierfache! - aufnehmen.

Eine Statistik über die Asylentscheidungen von 2016 mit Aufschlüsselungen nach positiv und negativ liegt noch nicht vor, es gibt nur eine Quartalsstatistik über die Zahl der Entscheidungen:

GEO	2016Q1	2016Q2	2016Q3	2016Q4
European Union (28 countries)	240,375	234,670	280,880	350,555
Belgium	6,205	6,920	5,735	6,100
Bulgaria	380	435	865	1,365
Czech Republic	375	405	280	240
Denmark	2,205	3,150	2,490	2,565
Germany	138,650	117,830	163,320	211,285
Estonia	45	55	50	45
Ireland	395	420	750	565
Greece	2,140	2,380	3,090	3,845
Spain	2,285	2,230	3,600	2,135
France	20,005	21,845	21,460	24,465
Croatia	35	50	95	100
Italy	23,145	24,360	20,050	22,320
Cyprus	600	510	330	535
Latvia	65	50	75	70
Lithuania	40	40	60	145
Luxembourg	205	245	390	410
Hungary	1,000	1,030	875	2,205
Malta	490	360	390	195
Netherlands	8,985	8,430	7,185	4,275
Austria	7,745	10,790	10,530	13,350
Poland	600	620	615	660
Portugal	185	110	165	135
Romania	245	250	305	495
Slovenia	50	65	70	80
Slovakia	170	25	40	40
Finland	2,005	4,945	6,690	7,110
Sweden	13,975	19,635	23,785	38,140
United Kingdom	8,155	7,480	7,600	7,680
Iceland	65	95	110	270
Liechtenstein	20	10	20	25
Norway	2,755	5,695	5,735	5,125
Switzerland	6,160	6,015	5,055	5,350
Total	249,375	246,485	291,800	361,325

Ersichtlich ist, dass die Entscheidungszahlen nahe den Zahlen der heurigen Zugänge sind, allerdings werden davon oft Zugänge von 2015 betroffen sein.

Noch ein Vergleich: 2010 war ein Durchschnittsjahr im Asylwesen, 2014 war es ähnlich, erst 2015 wurde durch die Weltrettungsaktion der Frau Merkel der Zustrom in die aktiven Asylländer enorm gesteigert:

	2010prMio	2014prMio	2015prMio	2016prMio	2010/2016	Gesamt2010	Gesamt2014	Gesamt2015	Gesamt2016	2010/2016
Belgien	1.856	1.877	3.982	1.630	-226	19.941	21.030	44.660	18.280	-1.661
Bulgarien	132	986	2.812	2.682	2.550	1.025	7.145	20.365	19.420	18.395
Dänemark	900	1.274	3.722	1.099	199	4.965	7.170	20.935	6.180	1.215
Deutschland	507	1.569	5.902	9.230	8.723	41.337	126.705	476.510	745.155	703.818
Estland	25	72	178	135	110	33	95	230	175	142
Finnland	756	589	5.942	1.030	274	4.018	3.210	32.345	5.605	1.587
Frankreich	743	983	1.153	1.271	528	47.791	64.760	75.750	83.485	35.694
Griechenland	913	748	1.204	4.661	3.748	10.273	8.225	13.205	51.110	40.837
Großbritannien	357	465	605	605	248	22.080	29.875	38.800	38.785	16.705
Irland	436	200	711	488	52	1.939	920	3.275	2.245	306
Italien	136	460	1.386	2.026	1.890	8.194	27.930	84.085	122.960	114.766
Kroatien	65	253	49	519	454	290	1.075	210	2.225	1.935
Lettland	25	97	167	177	152	61	195	330	350	289
Litauen	112	136	107	145	33	372	400	315	425	53
Luxemburg	746	1.947	4.553	3.926	3.180	1.516	1.070	2.505	2.160	644
Malta	370	5.278	4.346	4.546	4.176	153	2.245	1.845	1.930	1.777
Niederlande	810	1.020	2.668	1.243	433	13.333	17.160	44.970	20.945	7.612
Norwegen	2.096	2.335	6.090	682	-1.414	10.064	11.930	31.110	3.485	-6.579
Österreich	1.320	2.057	10.362	4.930	3.610	11.022	17.500	88.160	41.950	30.928
Polen	173	394	319	322	149	6.540	15.150	12.190	12.305	5.765
Portugal	17	48	77	133	116	160	500	850	1.460	1.300
Rumänien	40	75	61	91	51	859	1.495	1.260	1.880	1.021
Schweden	3.435	5.627	16.839	2.984	-451	31.819	54.270	162.450	28.790	-3.029
Schweiz	1.756	2.618	4.848	3.336	1.580	13.521	21.305	39.445	27.140	13.619
Slowakei	100	81	60	26	-74	541	440	330	145	-396
Slowenien	106	131	132	629	523	211	270	275	1.310	1.099
Spanien	59	96	316	337	278	2.738	4.485	14.780	15.755	13.017
Tschechien	45	66	146	142	97	462	695	1.515	1.475	1.013
Ungarn	245	1.913	17.931	2.979	2.734	2.456	18.895	177.135	29.430	26.974
Zypern	3.587	1.463	2.641	3.429	-158	2.859	1.255	2.265	2.940	81
Europa-DS	501	899	2.601	2.477	1.976	260.573	467.400	1.392.100	1.289.500	1.028.927

Hier sehen wir ein Plus von über einer Million Asylwerber in Europa von 2010 bis 2016, 2014 waren es um etwa 200.000 mehr gewesen als 2010, 2015 war dann das Rekordjahr mit einem Plus von 1,13 Millionen, der BRD beschaffte die merkelsche "wir-schaffen-das"-Aktion einen Anstieg von etwas über 41.000 im Jahre 2010 auf eine Asylantensumme von 745.000 im Jahre 2016. Ungefragt zum Handkuss kam speziell auch Österreich, das vorher im Zehntausenderbereich tätig gewesen war und 2016 fast 90.000 weitaus überwiegend merkelgesteuerte Asylwerber versorgen durfte. Es wäre wohl zu überlegen, die BRD deswegen auf Schadenersatz zu verklagen...

Die politische Widerspiegelung das Asylwesens zeigt sich im Rechtspopulismus direkt und in der Angleichung der Politik von anderen Parteien in diese Richtung praktisch. 2015 hatte es zurzeit des großen Asylzustroms Umfragen gegeben, in denen dieses Geschehen von bis zu 85 % der Befragten abgelehnt wurde, den meisten Parteien blieb bei Strafe des sonstigen Untergangs gar nichts anderes übrig, als darauf zu reagieren, was sich aktuell auch in der ziemlich einheitlich ablehnenden europäischen Position gegen die Auftritte von Türkensultan Erdogan zeigt.

Für Rechtspopulisten war das Wirken der Frau Merkel anno 2015 jedenfalls eine Wohltat. Die FPÖ in Österreich stieg bei den Umfragen zur Nationalratswahl bis auf 35 %, 2016 erreichte bei der Bundespräsidentenwahl der FPÖ-Kandidat Hofer bei der ersten Stichwahl mit 49,7 % fast die Mehrheit. Es war wohl der Dummheit leitender FPÖ-Funktionäre zuzuschreiben, dass dann die letzte Runde doch verloren ging und aktuell die FPÖ wieder bei 30 % liegt. Denn der Missstimmung in der Bevölkerung gegen den Islam eine christliche Antwort[2] zu geben, zeugt von erstaunlicher Wirklichkeitsfremdheit: Der Widerpart zur Islamisierung der Welt ist nicht die christliche Vergangenheit, sondern die säkulare Gegenwart!

In Deutschland hat die dortige Partei "Alternative für Deutschland" ebenfalls einen Aufschwung erreicht, bei der Bundestagswahl 2013 war die Gruppierung mit 4,7 % noch an der 5-%-Klausel gescheitert, da dort aber immer wieder recht unprofessionell agiert wird, liegt sie deutlich schlechter als die Rechtspopulisten in anderen Ländern. 2015 lag die Partei bei Landtagswahlen zwischen 14 und 24 Prozent, aktuell liegt sie bei Umfragen nur bei etwa elf Prozent. Was wohl auch damit zusammenhängt, dass der neue SPD-Vorsitzende Martin Schulz versucht, ein bisschen sozialdemokratisch zu agieren, was die Partei ja seit vielen Jahren nimmer gemacht hatte. Aktuell liegen CDU/CSU bei Umfragen im niedrigen 30%.Bereich (2013 bei der Bundestagswahl waren es 41,5 % gewesen) und die SPD liegt auch im niedrigen 30er-Bereich (2013: 25,7%), die beiden Gruppierungen wechseln sich bei den Umfragen als jeweils stärkste Partei ab. Die Grünen liegen mit 6,5 bis 7 % schlechter als 2013 (8.5%), die Linke könnte auch eher verlieren als gewinnen (2013: 8,6%), der FDP geht es besser, die ist 2013 an der 5%-Klausel gescheitert und liegt nun umfragemäßig zwischen 9 und 11 %.

Unter den Grünen und anderen guten Menschen basiert die eigene bedeutende Moralität in diesem Bereich auf der Deklarierung von Islamkritik als fremdenfeindlich, rassistisch, als islamophob! Denn schließlich haben auf einer Konferenz in Islamabad die OIC-Außenminister 2007, die "Islamophobie im Westen" als "die schlimmste Form des Terrorismus" bezeichnet und praktische Schritte zu dessen Bekämpfung verlangt.[3] Unpopuläre Politik bringt allerdings keine Wähler, festigt aber vielleicht die eigene weltfremde Weltanschauung, ein von sich selbst überzeugter guter Mensch ist eben jemand, der sich an sich selbst begeistern kann...

Ein guter Mensch ist darum für die multikulturelle Bereicherungen mittels Respekt vor Kopftuch, Burka, Scharia und Erdogan und fordert ein Islamkritikverbot! Im Bereich der Vernunft läuft das zum Glück etwas anders, da setzt man nicht auf ein neues "Abendland in Christenhand" und kann auch bei fremdländischen Erscheinungen Handlungen im Sinne der europäischen Aufklärungen setzen...

---

[2] siehe dazu "Die Kreuze des HC Strache" - http://www.atheisten-info.at/infos/info3484.html

[3] http://www.arabnews.com/node/298472